

März

Anja Eichbaum

Inselcocktail

Kriminalroman

Gmeiner 2017

14 €

Norderney-Liebhaber oder solche, die es werden wollen, aufgepasst! „Inselcocktail“ spielt auf eben dieser Insel, und die Schauplätze, zum Beispiel die „Milchbar“, sind absolut authentisch und machen trotz der einen oder anderen Leiche Lust auf Urlaub! Sollten Sie sich allerdings auf den Weg machen, um dort erstmalig eine Internetbekanntschaft zu treffen... tja, dann lesen Sie diesen Krimi besser nicht!

Denn genau darum geht es in diesem Roman von Anja Eichbaum: auf Einladung eines Traummannes namens Johannes treffen vier Frauen, die selbstverständlich nichts voneinander wissen, auf Norderney, dem „neuen Sylt“, ein, um endlich ihrem Chatpartner „Duweißtstschonwer“ von Angesicht zu Angesicht gegenüber zu stehen. Sie sind alle sehr aufgeregt und fiebern dem Treffen entgegen: die geschiedene Krankenschwester Juliane, die auf einen neuen Vater für ihren Sohn hofft; Merle, „eine Mischung aus englischem Landadel und verhuschter Dorfhexe“ mit einem Hang zur Esoterik, wie sie Johannes beschreibt; Dörthe, die Ex eines Schönheitschirurgen, der Wunder an ihr vollbrachte; und Constanze, die Studienrätin mit Stil, die nach dem Motto lebt: „Ich shoppe, also bin ich!“

Durch Kommentare von „dsw“ verfolgt man seine Pläne und nimmt an seinen Gedanken teil, während sich seine Opfer nichtsahnend auf ihre Treffen vorbereiten. Doch alle Pläne geraten gehörig durcheinander, als starke Herbststürme mit Orkanstärke die Insel von der Außenwelt abschneiden. Nicht anders ist es zu erklären, dass Inselpolizist Martin Ziegler auf eine bunt gemischte Truppe von Amateur-Ermittlern zurückgreifen muss, als die erste Tote gefunden wird.

Auch wenn dieser norddeutsche Krimi nicht ohne Todesfälle auskommt und die Lösung des Falles doch einigermaßen überrascht, ist er doch keineswegs brutal oder blutrünstig, sondern unterhält immer wieder durch detaillierte Beschreibungen, bei-

spielsweise die einer ostfriesischen Teezeremonie, oder durch amüsante Bemerkungen wie: „Allein die unterschiedlichen Arten, ein Ei zu öffnen, konnten sie (die Pensionswirtin) manchmal in den Wahnsinn treiben. Man könnte daran erkennen, wer protestantisch und wer katholisch sei, hatte sie einmal gelesen...“ Psychologisch äußerst interessant ist auch die Frage, warum manche Menschen im Urlaub ihre Koffer nicht auspacken: „Es sind Menschen, die sich woanders nicht sofort wohlfühlen. Die alles, was ihnen gehört, beieinander halten wollen. Hat ganz viel mit Kontrolle zu tun. Perfektionistische Menschen im Job. Können sich schlecht auf andere, fremde, neue Begebenheiten einlassen.“

Jetzt grübeln Sie mal schön, ob Sie weiter aus dem Koffer leben wollen, planen Sie den nächsten Inselurlaub und gönnen sich eine schöne Tasse Tee mit Kluntjes und Scotch!